

# Arbeit und Bildung für Behinderte

Zukunftsmesse soll Berufs- und Ausbildungsangebote in der Region gebündelt darstellen

Von Claudia Nachtwey

**Göttingen/Duderstadt.** Eine Zukunftsmesse für Menschen mit Behinderung ist für Sonnabend, 23. September, in den Göttinger Werkstätten, Elliehäuser Weg 20, geplant. In dem Pilotprojekt sollen regionale Angebote zum Thema Arbeit und berufliche Bildung an einem Tag gebündelt präsentiert werden.

Initiator ist ein Kooperationsbündnis aus der Stadt und dem Landkreis Göttingen, der Arbeitsagentur und verschiedenen Einrichtungen, die unter anderem in der Behinderten-Arbeit und -Inklusion aktiv sind. In der Zeit von 10 bis 15 Uhr soll es bei der Messe umfassende Informationen für behinderte Menschen geben. Unter anderem sollen die Themen Berufsfindung, Arbeit, Ausbildung, Weiterbildung, Fördermöglichkeiten, Sport und Freizeit behandelt

werden. „Die Messe soll vor allem ein Forum für die Betroffenen selbst sein, die zum Teil an den Ständen ihre Berufe präsentieren oder in Interviews auf dem Roten Sofa zu Wort kommen, ihre Lebens- und Berufswege schildern oder Anregungen geben“, sagt Constanze von Uslar-Gleichen, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Göttinger Werkstätten. An den Ständen stellen Firmen, Verbände, Vereine, Behörden, Beratungsstellen und Einrichtungen ihre Angebote für Behinderte vor.

## Hilfsmittel und Hightech-Produkte

Präsentiert werden nicht nur Hilfsmittel wie Rollstühle und Hightech-Produkte, die unter anderem den Arbeitsalltag erleichtern können, sondern auch Beratungsangebote zur Berufsfindung, zu Ausbildungsmöglichkeiten und vielem mehr.

„Mit dem Pilotprojekt verfolgen wir natürlich das Ziel, die Zukunftsmesse nicht nur einmalig anzubieten, sondern sie als etablierte



Mit dem Pilotprojekt verfolgen wir natürlich das Ziel, die Zukunftsmesse nicht nur einmalig anzubieten.

Constanze von Uslar-Gleichen,  
Göttinger Werkstätten

Veranstaltung zu wiederholen und zu erweitern“, sagt von Uslar-Gleichen. Einen besonderen Appell richtet sie an Unternehmen in der

Region, die Arbeitsplätze für Behinderte anbieten. Auch kurzfristig ist es für Firmen noch möglich, an der Messe teilzunehmen und sich mit einem Stand zu präsentieren. Standgebühren werden nicht erhoben.

## Gebärdendolmetscher und Messe-Lotsen

Zur Eröffnung werden Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler und Landrat Bernhard Reuter (beide SPD) erwartet. Im Rahmenprogramm sind musikalische Beiträge und ein gastronomisches Angebot geplant, was ebenfalls von Künstlern, Küchen- und Servicekräften mit Behinderung präsentiert wird. An den Ständen sind attraktive Mitmach-Aktionen willkommen, die besonders Menschen mit Behinderung ansprechen sollen.

Dabei sei den Ausstellern die größtmögliche Gestaltungsfreiheit

gegeben, betont von Uslar-Gleichen. Außerdem sind alle Messe-Räume barrierefrei und rollstuhlgerecht, und auch Gebärdendolmetscher und Messe-Lotsen sind ausreichend vertreten.

Wer Arbeitsplätze für Behinderte anzubieten hat, kann sich für einen Messestand online anmelden. Informationen und das Anmeldeformular sind auf der Internetseite [goettinger-werkstaetten.de](http://goettinger-werkstaetten.de) zu finden.

Die nächste Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung findet am Dienstag, 8. August, um 16 Uhr in den Räumen der Lebenshilfe Eichsfeld, Kutschenberg 4, in Duderstadt statt. Auch die Zukunftsmesse ist neben Sachstandsberichten und Ausschreibungen ein Punkt auf der Tagesordnung. Beratungsunterlagen sind im Kreistagsinformationssystem öffentlich zugänglich unter [landkreisgoettingen.de](http://landkreisgoettingen.de).